



HJ-2010

**Bericht über das 1. Halbjahr 2010**

## KENNZAHLEN DER PALFINGER GRUPPE

## Kennzahlen der PALFINGER Gruppe

in TEUR	1. HJ 2010	1. HJ 2009 <sup>1)</sup>	1. HJ 2008	1. HJ 2007	1. HJ 2006
<b>ERGEBNISSE</b>					
Umsatz	297.402	269.169	423.452	340.592	289.004
EBITDA	23.874	5.145	69.246	57.976	45.777
EBITDA-Marge	8,0 %	1,9 %	16,4 %	17,0 %	15,8 %
EBIT (Operatives Ergebnis)	13.524	- 5.863	59.348	50.993	39.015
EBIT-Marge	4,5 %	- 2,2 %	14,0 %	15,0 %	13,5 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	11.901	- 8.516	59.240	53.111	39.025
Konzernergebnis	7.271	- 8.013	42.454	39.235	28.450
<b>BILANZ</b>					
Summe Vermögenswerte	629.349	629.797	594.224	469.223	393.178
Langfristige operative Vermögenswerte	332.866	307.561	259.856	184.547	144.934
Net Working Capital (Stichtag)	138.344	156.200	152.701	115.170	93.184
Capital Employed (Stichtag)	471.210	463.761	412.557	299.717	238.118
Eigenkapital	313.309	288.435	309.942	263.453	213.363
Eigenkapitalquote	49,8 %	45,8 %	52,2 %	56,1 %	54,3 %
Nettofinanzverschuldung	157.901	170.787	102.615	36.264	23.271
Gearing	50,4 %	59,2 %	33,1 %	13,8 %	10,9 %
<b>CASHFLOW UND INVESTITIONEN</b>					
Cashflow aus dem operativen Bereich	23.405	18.568	31.513	33.000	33.267
Free Cashflow	4.283	14.668	6.126	1.496	28.339
Investitionen in Sachanlagen	3.861	3.836	28.178	33.969	7.382
Abschreibungen und Impairment	10.350	11.008	9.898	6.983	6.762
<b>MITARBEITER</b>					
Mitarbeiterstand im Periodendurchschnitt <sup>2)</sup>	4.400	4.658	4.578	3.722	3.434

1) Im Zuge der endgültigen Kaufpreisaufteilung für die Omaha Standard Gruppe, USA, wurden rückwirkende Anpassungen vorgenommen.

2) Konsolidierte Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Leiharbeiter und ohne geringfügig Beschäftigte.  
Die Berechnung des Mitarbeiterstands wurde gemäß dem PALFINGER Standard vereinheitlicht.

**Konzernlagebericht zum 30. Juni 2010****WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN**

Die Weltwirtschaft verzeichnete im 1. Halbjahr 2010 erhöhte Aktivität, insbesondere in Asien. Während die meisten Industrienationen eine moderate, aber stabile Erholung verzeichneten, waren viele der Emerging Markets von starkem Wachstum geprägt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erhöhte auf dieser Basis seine Prognosen für die globale Wirtschaftsexpansion auf 4,6 Prozent für 2010 bzw. 4,3 Prozent für 2011.

Europa ist von deutlich schwächerem Wachstum gekennzeichnet, die hohen Staatsschulden der Industrienationen und die damit verbundenen erneuten Turbulenzen an den Finanzmärkten wirkten sich zuletzt negativ auf das Vertrauen aus. In Westeuropa ist vor diesem Hintergrund auch die Bauwirtschaft weiter rückläufig. Für die Eurozone wird 2010 ein Wirtschaftswachstum von 1,0 Prozent erwartet. In Zentral- und Osteuropa erwies sich hingegen die Bauwirtschaft als Stabilisator für die Gesamtwirtschaft. Der IWF geht für 2010 in dieser Region von einem Wachstum von 3,2 Prozent aus.

Die US-Wirtschaft erholte sich auf Basis der Stützungsmaßnahmen ebenfalls leicht, wenngleich sich die Stimmung der Unternehmen zuletzt aufgrund der Öl-Katastrophe im Golf von Mexiko und der Staatsschuldenkrise in Europa wieder verschlechterte. Der IWF erwartet für 2010 eine Erhöhung des Bruttoinlandsprodukts um 3,3 Prozent.

Lateinamerika war weiterhin von einem robusten Konjunkturaufschwung geprägt. Besonders expansiv zeigt sich Brasilien, wo 2010 mit einer Steigerung um 7,1 Prozent gerechnet wird.

Auch in Asien setzte sich die Erholung von der Weltfinanzkrise im 1. Halbjahr weiter fort. Private Nachfrage und Exporte nahmen zu, wobei sich die Abhängigkeit von der Nachfrage aus Europa bremsend auswirken könnte. Für China wird 2010 ein BIP-Wachstum von 10,5 Prozent mit einer folgenden leichten Verlangsamung erwartet. Indiens Wirtschaft sollte ebenfalls weiter expandieren, laut aktuellen Prognosen um 9,4 Prozent im Jahr 2010.

Die Finanzmärkte erholen sich kontinuierlich, wobei vor allem die Unsicherheit aufgrund der Schuldenkrise zu hoher Volatilität führt. Der Euro wertete vor diesem Hintergrund im 1. Halbjahr 2010 zunehmend ab und verlor sowohl gegenüber dem US-Dollar und dem chinesischen Yuan als auch gegenüber dem brasilianischen Real rund 15 Prozent an Wert. Der Ölpreis lag Ende Juni 2010 mit 74,60 USD per Barrel Brent ebenfalls leicht unter dem Jahresultimopreis 2009. Die steigende globale Nachfrage sollte jedoch wieder zu Preissteigerungen führen.

*Weltweit leichte Erholung,  
aber Unsicherheiten in  
Europa und USA*

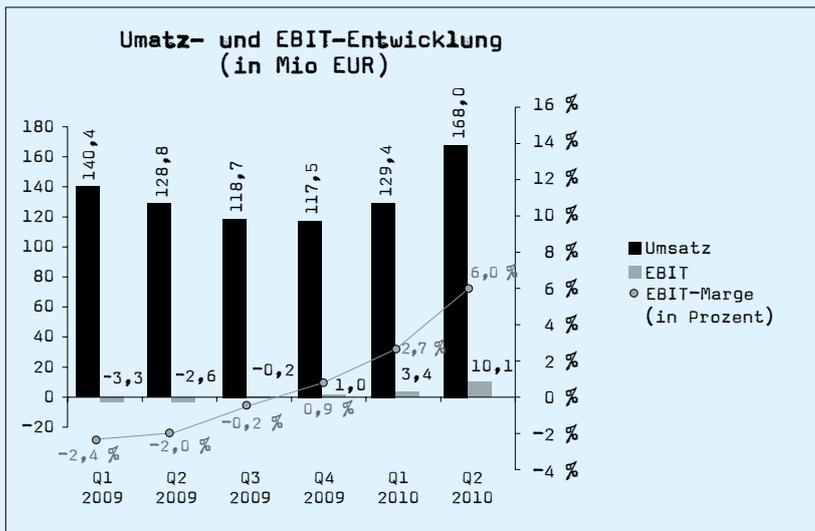
### ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Die PALFINGER Gruppe konnte die leichte Erholung des wirtschaftlichen Umfelds im 1. Halbjahr 2010 nutzen. Die gute Marktentwicklung zeigte sich zunächst in erhöhten Auftragseingängen und insbesondere im 2. Quartal in einer deutlichen Steigerung des Umsatzes und Ergebnisses gegenüber der Vorjahresperiode und den Vorquartalen. Verglichen mit den rückläufigen Umsätzen im Jahr 2009 verzeichnete das Unternehmen somit eine klare Trendumkehr. Die im Jahr 2009 umgesetzten Maßnahmen zur Kostenreduktion und weiteren Flexibilisierung der Wertschöpfung tragen zusätzlich zur Erhöhung der EBIT-Marge bei.

Der Umsatz des 1. Halbjahres 2010 liegt mit 297,4 Mio EUR um 10,5 Prozent über dem Vergleichswert des 1. Halbjahres 2009 von 269,2 Mio EUR. Zu dieser Steigerung trugen vor allem die Regionen außerhalb Europas bei, insbesondere Nord- und Südamerika. Die europäischen Einheiten spürten zwar eine Stärkung des Krangeschäfts, jedoch deutliche Rückgänge in den Bereichen Hubarbeitsbühnen und Hakengeräte.

Das EBIT erreichte im 1. Halbjahr 2010 13,5 Mio EUR und ist damit nach - 5,9 Mio EUR im 1. Halbjahr des Vorjahres wieder deutlich positiv. Dies ist insbesondere auf die Erfolge der Kostensenkungen bei steigenden Umsätzen zurückzuführen. Auf dieser Basis erreichte PALFINGER im 1. Halbjahr 2010 ein Konzernergebnis von 7,3 Mio EUR.

Die Quartalsentwicklung 2010 zeigt eine deutliche Umsatzsteigerung um 29,8 Prozent (Q1: 129,4 Mio EUR; Q2: 168,0 Mio EUR), die vor allem aus der Verbesserung der Kranbereiche in Europa sowie der erstmaligen Einbeziehung des Unternehmens ETI resultiert. Das EBIT konnte dabei nahezu verdreifacht werden (Q1: 3,4 Mio EUR; Q2: 10,1 Mio EUR). Diese erfreuliche Entwicklung führte zu einer weiteren Verbesserung der EBIT-Marge von 2,7 Prozent im 1. Quartal 2010 auf 6,0 Prozent im 2. Quartal 2010.



*Umsatztrend wieder positiv, EBIT-Marge zeigt interne Erfolge!*

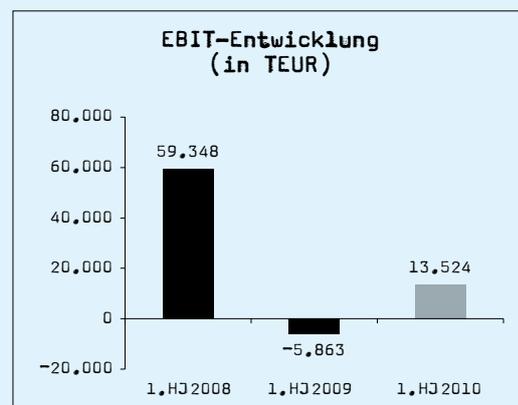
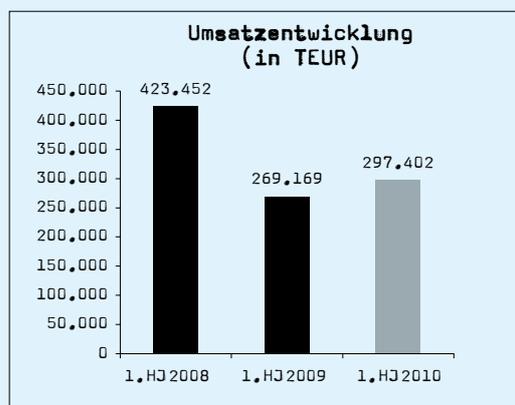
Allgemein:  
 Verbesserung der  
 Marktlage im 1. Halbjahr

Der Geschäftsverlauf in Europa verzeichnete mit Ende 2009 in zahlreichen Kernmärkten eine Erholung, die sich vor allem bei den Kranprodukten und den Ladebordwänden zeigte. Die besonders stark von der Krise betroffenen Länder Spanien, Großbritannien, Irland, Griechenland, Portugal sowie Osteuropa verhielten sich hingegen im Berichtszeitraum weiterhin schwach. Der erfolgte Lagerabbau der Händler in den Jahren 2008 und 2009 trug wesentlich dazu bei, dass die Verbesserung der Marktlage umgehend in den Auftragseingängen und in weiterer Folge in den Umsätzen spürbar wurde.

In den Areas außerhalb Europas zeigte sich Südamerika stark, wobei die Umsatzsteigerung zur Hälfte auf die Stärkung der brasilianischen Währung gegenüber dem Euro zurückzuführen ist. In Nordamerika profitierte PALFINGER unter anderem vom Zukauf des Betriebs AWE im Jahr 2009 sowie der Erstkonsolidierung von ETI (Equipment Technology, LLC) im 2. Quartal 2010. In Asien konnte der Umsatz – wenn auch auf niedrigem Niveau – ebenfalls deutlich erhöht werden. Die steigenden Auftragseingänge der letzten Monate zeigen sich in diesen Areas zunehmend in den Umsätzen; die eingeleiteten Maßnahmen zur Ertragssteigerung, wie auch die Einführung der auftragsbezogenen Fertigung in Südamerika, sollten in den kommenden Monaten zusätzlich zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung beitragen.

Die Kurzarbeit an den österreichischen Standorten wurde mit Ende März 2010 um ein weiteres halbes Jahr bis Ende September verlängert, wobei die derzeitige Auslastung dazu führt, dass das vereinbarte Ausmaß der Arbeitszeitreduktion nur geringfügig ausgenutzt wird. Per Ende August 2010 wird die Kurzarbeit daher vorzeitig beendet.

Die Einkaufspreise für Material, insbesondere Stahl, sind in den vergangenen Monaten deutlich gestiegen, PALFINGER ist jedoch durch bestehende Verträge im Bereich Stahl mengenmäßig für 2010 komplett abgesichert. Preislich hat es im 2. Quartal Anpassungen aufgrund der Erhöhung von Rohstoffpreisen, insbesondere Erz, Schrott und Kohle gegeben. Zurzeit gibt es Signale, die darauf hindeuten, dass die Preise in der 2. Jahreshälfte wieder sinken.



## VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Eigenkapitalquote der PALFINGER Gruppe lag zum 30. Juni 2010 mit 49,8 Prozent (31.12.2009: 49,7 Prozent; 31.3.2010: 48,0 Prozent) weiterhin auf hohem Niveau. Der Steigerung des Eigenkapitals von 292,3 Mio EUR per 31. Dezember 2009 auf 313,3 Mio EUR per 30. Juni 2010 steht eine Ausweitung der Bilanzsumme um 41,4 Mio EUR auf 629,3 Mio EUR gegenüber. Die Veränderungen des Eigenkapitals sind auf das positive Ergebnis nach Steuern, die Auswirkungen der Wechselkursveränderungen bei der brasilianischen und den nordamerikanischen Gesellschaften, den Dividendenanteil des Minderheitsgesellschafters bei der EPSILON Kran GmbH sowie auf die erstmalige Darstellung von ETI zurückzuführen. Die gestiegene Bilanzsumme spiegelt ebenfalls die Einbeziehung von ETI wider sowie die leichte Erholung, die zu einer Ausweitung sowohl der Vorräte und Forderungen als auch der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen geführt hat. Wenngleich sich das Schwerpunktprojekt CC-Top im laufenden Geschäftsjahr 2010 bei steigender Betriebsleistung mindernd auf das Net Working Capital auswirkte, führte die Einbeziehung von ETI zu einer Erhöhung um 5,5 Mio EUR auf 138,3 Mio EUR. Das Capital Employed stieg somit akquisitionsbedingt gegenüber dem 31. Dezember 2009 an und betrug zum 30. Juni 2010 471,2 Mio EUR. Die Nettofinanzverschuldung war mit 157,9 Mio EUR (31.12.2009: 151,9 Mio EUR) trotz der Akquisition von ETI um 12,9 Mio EUR niedriger als zum 30. Juni des Vorjahres. Die Gearing Ratio liegt mit 50,4 Prozent weiterhin unter dem Jahresendwert 2009 von 52,0 Prozent.

Die Finanzstruktur ist auf Langfristigkeit ausgerichtet, dies soll weiter verstärkt werden. Die langfristigen Finanzschulden sind zwar durch den Ausweis der Beteiligungsfinanzierung Ratcliff in Höhe von 12,4 Mio EUR, die im Februar 2011 fällig wird, auf 115,8 Mio EUR gesunken, bilden jedoch nach wie vor 73,3 Prozent der Nettofinanzverschuldung. Das gesamte Capital Employed von PALFINGER ist somit zu 91,1 Prozent langfristig abgesichert. Das gezielte Capital-Employed-Management wird zusätzlich weiter zur Verringerung der kurzfristigen Nettofinanzverschuldung beitragen. Im 1. Halbjahr 2010 erreichte der Cashflow aus dem operativen Bereich bereits 23,4 Mio EUR verglichen mit einem Vorjahreswert von 18,6 Mio EUR. Der Cashflow aus dem Investitionsbereich erhöhte sich auf Basis der Akquisition von ETI von - 7,7 Mio EUR im 1. Halbjahr 2009 auf - 22,6 Mio EUR im 1. Halbjahr 2010. Der Free Cashflow beträgt 4,3 Mio EUR und unterstreicht die Eigenfinanzierungskraft von PALFINGER. Der Cashflow aus dem Finanzierungsbereich von - 22,2 Mio EUR resultiert im Wesentlichen aus der Rückführung von Beteiligungsfinanzierungen.

Der Umsatz von 297,4 Mio EUR spiegelt die leichte Erholung in wesentlichen Produktbereichen sowie die Auswirkungen der Akquisitionen wider; sowohl gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (1-6 2009: 269,2 Mio EUR) als auch gegenüber dem 1. Quartal 2010 konnten Umsatzsteigerungen erzielt werden. Das EBIT von 13,5 Mio EUR (1-6 2009: - 5,9 Mio EUR) und das Konzernergebnis von 7,3 Mio EUR (1-6 2009: - 8,0 Mio EUR) zeigen deutlich die Wirksamkeit der umgesetzten kostenseitigen Maßnahmen und das Potenzial aus der Erholung des Markts. Diese Ergebnisentwicklung ist vor allem auf den positiven Trend im Segment EUROPEAN UNITS zurückzuführen, dessen Segmentergebnis (vor Finanzergebnis, Steuern und Minderheiten) 24,5 Mio EUR nach 2,8 Mio EUR im 1. Halbjahr 2009 beträgt. Dies entspricht einer Marge von 10,9 Prozent.

→ solide Basis

## WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSHEITEN IM 2. HALBJAHR 2010

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gestalten die Risikolandschaft für das 2. Halbjahr 2010 bei PALFINGER maßgeblich. Als größte Einflussfaktoren wurden der erwartete wirtschaftliche Aufschwung, die laufenden Projekte zur Ertragssteigerung sowie die jüngsten Akquisitionen identifiziert.

Durch die spezifischen Rahmenbedingungen der Business Units ergeben sich zusätzlich Themen, aus denen Risiken entstehen können:

- In einzelnen Produktbereichen hat sich das Volumen des Gesamtmarkts verringert. Ausschlaggebend dafür ist ein genereller Nachfragerückgang, der aus der geringen Finanzierungsmöglichkeit über den Kreditmarkt für die betreffenden Kundengruppen resultiert.
- Geänderte gesetzliche Vorgaben und Normen für Produkte müssen im Sinne der Kundenbedürfnisse umgesetzt werden. Unterschiedliche Lösungen aufgrund länderspezifischer Auslegungen durch Normungsstellen bzw. die Nicht-Einhaltung insbesondere durch kleinere Wettbewerber können zu Nachteilen führen.
- Anhaltend negative Marktbedingungen in einzelnen Areas erschweren deren Auf- bzw. Ausbau.
- Prämissen, auf deren Basis Akquisitionsentscheidungen getroffen wurden, könnten sich als falsch herausstellen und zu verlustträchtigen Investitionen führen.
- Im Falle von Rückschlägen bei Projekten zur Ertragssteigerung in nicht profitablen Bereichen könnte die Verwertbarkeit von aktivierten Verlustvorträgen nicht mehr gegeben sein.

Die Ergebnisentwicklung der vergangenen Monate zeigt jedoch, dass die im Jahr 2009 umgesetzten bzw. eingeleiteten Maßnahmen PALFINGER als starken Marktteilnehmer positioniert haben. Im 2. Halbjahr 2010 wird es von großer Bedeutung sein, in welchem Ausmaß sich der wirtschaftliche Aufschwung fortsetzt.

Ein Wirtschaftsaufschwung birgt die Gefahr, dass sich operative Risiken verschärfen, die im Folgenden kurz zusammengefasst sind:

- Lieferzeiten von strategisch wichtigen Lieferanten könnten sich bedingt durch Kapazitätsengpässe ihrerseits verlängern.
- Dadurch kann eine Erhöhung der Materialbestände (Sicherheits- bzw. Pufferbestände) notwendig werden, um die Lieferzeiten gegenüber Händlern halten zu können.
- Rasch steigende Forderungen wirken sich negativ auf die Liquiditätssituation aus.

Jegliche sich verändernde Rahmenbedingung kann auch risikobehaftete Auswirkungen auf diverse Projekte haben. Die strategische Unternehmensplanung von PALFINGER steht in diesem Geschäftsjahr stark im Fokus. Dabei soll dem Thema Flexibilität verstärktes Augenmerk geschenkt werden.

PALFINGER entschied sich zum Markteintritt mit neuen Produktmodellen. Mit dem erwarteten Aufschwung kann der Konzern davon überproportional profitieren. Tritt dieses Szenario nicht ein, besteht das Risiko, dass getätigte Investitionen nicht gedeckt werden bzw. aktivierte Entwicklungskosten abzuschreiben sind.

Die Flexibilisierung der Arbeitszeiten bleibt weiterhin ein relevantes Thema und wird in den kommenden Monaten noch wichtiger werden.

PALFINGER steht für qualitativ hochwertige Produkte. Auftretende Qualitätsmängel werden im Sinne der Kunden behoben. Insbesondere im Bereich der Personenbeförderung werden dabei kurzfristig höhere Kosten akzeptiert – Sicherheit von Leib und Leben steht an oberster Stelle.

Bonitätsprüfungen von Lieferanten und Händlern auf Basis von Vergangenheitsdaten sind in der aktuellen Marktsituation nur bedingt aussagekräftig. Durch eine verstärkte Partnerschaft zu diesen Stakeholdern sollen Risiken in diesem Zusammenhang abgedeckt werden.

Die meisten Prozesse im Unternehmen sind IT-unterstützt. Managemententscheidungen sind von Informationen abhängig, die von diesen Systemen generiert werden. Ein Ausfall der Systeme stellt daher ein Risiko für PALFINGER dar. In einigen Tochterunternehmen wurde das von PALFINGER verwendete ERP-System vergleichsweise rasch implementiert. Dies kann in Einzelfällen zu Risiken hinsichtlich Prozesssicherheit führen.

Die zu Jahresbeginn 2010 umgesetzte neue Organisationsstruktur fördert die Sichtweise des „Unternehmens im Unternehmen“. Gleichzeitig birgt diese Struktur das Risiko, dass Kostenvorteile durch Business-Unit-übergreifende Standardisierungen nicht gehoben werden.

## RISIKEN IN DER BILANZERSTELLUNG

Die rasche Finanzberichterstattung nach Buchungsschluss kann zur Folge haben, dass Sachverhalte der Vorperiode erst in der darauffolgenden Periode dargestellt werden.

Eine Fehleinschätzung von Potenzialen kann eine entsprechende Anpassung von aktivierten Entwicklungskosten notwendig machen.

Durch die bilanzielle Einbeziehung von neuen Akquisitionen und die damit erforderliche Beurteilung von Sachverhalten können Einschätzungsrisiken entstehen. Die Zusammenführung von unterschiedlichen Buchungslogiken birgt ein gewisses Ausweisrisiko.

Die notwendige Anwendung von Schätzungen und die Ermessensspielräume in den Bereichen der nicht-finanziellen Vermögenswerte, aktiven latenten Steuern, Vorrats- und Forderungsbewertung, Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen haben eine unmittelbare Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage.

PALFINGER stellt durch ein sich ständig weiterentwickelndes, unternehmensweit einheitlich organisiertes Risikomanagement- und Kontrollsystem sicher, dass entsprechende Maßnahmen zur Risikosteuerung erarbeitet und umgesetzt werden. Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

## WEITERE EREIGNISSE

Nach Abschluss des umfassenden Projekts zur Stärkung der Ertrags- und Vermögensstruktur im Jahr 2009 gilt es nun, das erreichte Niveau zu halten bzw. weiter zu verbessern. Mit dem gruppenweiten Folgeprojekt, kurz CC-Top (Current Capital) genannt, legt PALFINGER 2010 verstärktes Augenmerk auf Prozessverbesserungen zur Reduktion des kurzfristig eingesetzten Kapitals – Vorräte, Forderungen und Lieferantenverbindlichkeiten. Erste Erfolge sind bereits in der Entwicklung des Net Working Capital sichtbar, das im Verhältnis zum Umsatz reduziert werden konnte. Das freigesetzte Kapital wird für weitere Investitionen ohne Steigerung der Finanzverschuldung eingesetzt werden.

Ausbau  
in den USA  
und Indien

Ende März 2010 erwarb PALFINGER eine 80-prozentige Beteiligung an ETI (Equipment Technology, LLC), einem nordamerikanischen Hubarbeitsbühnenhersteller. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum Closing mit 9. April 2010. Diese Akquisition ist für PALFINGER ein bedeutender Schritt, da der Konzern bislang in Nordamerika mit Hubarbeitsbühnen nicht vertreten war und nun lokale Produkte anbieten kann. Die strategische Partnerschaft birgt auch relevante Synergien mit dem bisher bestehenden ~~XXXXXXXX~~ US-Geschäft von PALFINGER.

In Indien gründete PALFINGER 2009 eine eigene Gesellschaft, um den Marktaufbau gezielt voranzutreiben. Derzeit wird intensiv am Aufbau eines Montagestandorts gearbeitet; die ersten vor Ort hergestellten Kranprodukte sollen noch 2010 auf den Markt kommen. Die Minderheitsbeteiligung an der Vertriebs-Kooperation Star Palfinger Equipment India Pvt. Ltd. wurde im 1. Halbjahr 2010 an den Mehrheitsgesellschafter veräußert.

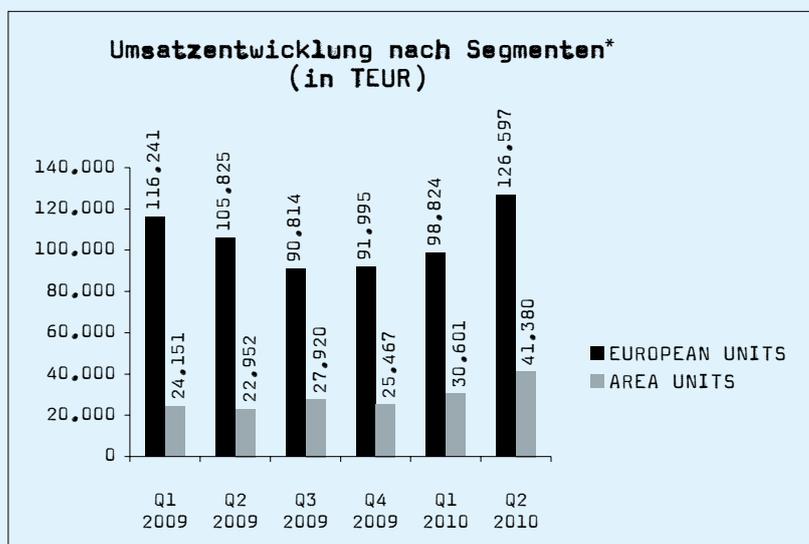
Das Interesse an der PALFINGER Aktie ist nach wie vor groß. Einerseits gilt PALFINGER als Frühzykliker und damit Trendsetter, andererseits führte die gute Performance, insbesondere im Vergleich zum Wettbewerb, zu erhöhter Aufmerksamkeit. Die Teilnahme an zahlreichen Investorenkonferenzen und Roadshows trägt ebenso zum Vertrauen der Investoren bei. Per 30. Juni 2010 lag der Kurs der PALFINGER Aktie bei 18,08 EUR nach 15,81 EUR zu Beginn dieses Jahres. Mit diesem Kursanstieg von 14,4 Prozent konnte die PALFINGER Aktie die wesentlichen Börsenindizes klar outperformen.

Anfang Juli veröffentlichte PALFINGER seinen Nachhaltigkeitsbericht, der im Zweijahresrhythmus erscheint. Er dokumentiert die Weiterentwicklung nachhaltiger Prinzipien im gesamten Konzern. Der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht 2008/09 ist auf der Unternehmenswebsite unter [www.palfinger.com](http://www.palfinger.com) verfügbar.

CSR-Strategie

## ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Mit Jahresbeginn 2010 wurde die neue PALFINGER Organisationsstruktur umgesetzt. Nachdem die angestrebte Diversifikation erreicht wurde – der Kranbereich trägt derzeit rund 50 Prozent zum Umsatz bei –, wird künftig verstärktes Augenmerk auf die Internationalisierung gelegt, um auch regional langfristig eine ausgewogene Streuung zu erreichen. Größere Eigenständigkeit der europäischen Business Units und der Areas außerhalb Europas soll dazu beitragen, die Anforderungen der jeweiligen Märkte noch besser erfüllen zu können. Die Führungs- und Steuerungsstruktur wurde entsprechend angepasst; dies spiegelt sich auch in der Segmentberichterstattung nach EUROPEAN UNITS, AREA UNITS sowie VENTURES wider. Die Jahreszahlen wurden für Vergleichszwecke entsprechend rückgerechnet.



*AREA UNITS gewinnen an Bedeutung*

\* Im Segment VENTURES werden keine Umsätze erzielt.

### SEGMENT EUROPEAN UNITS

Das Segment EUROPEAN UNITS beinhaltet die europäischen Business Units Knickarmkrane, Forst- und Recyclingkrane, Ladebordwände, Hubarbeitsbühnen, Hakengeräte, Mitnahmestapler, Eisenbahnsysteme, die Business Unit Produktion und die Vertriebsgesellschaft in Deutschland sowie die assoziierte Tochtergesellschaft Palfinger France.

Der Umsatz des Segments lag im 1. Halbjahr 2010 mit 225,4 Mio EUR nur leicht über den im Vergleichszeitraum 2009 erzielten 222,1 Mio EUR. Gegenüber dem 1. Quartal 2010, in dem der Umsatz mit 98,8 Mio EUR deutlich unter dem Vorjahreswert lag, konnte jedoch im 2. Quartal 2010 mit 126,6 Mio EUR eine deutliche Steigerung um 28,1 Prozent erzielt werden. Dies ist vor allem auf die Bereiche Knickarmkrane, Forst- und Recyclingkrane sowie die Vertriebsgesellschaft in Deutschland zurückzuführen. Diese Bereiche konnten auch gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 Steigerungen verzeichnen, die die Rückgänge in den Bereichen Hubarbeitsbühnen und Hakengeräte kompensierten.

Das Segmentergebnis des 1. Halbjahres 2010 liegt mit 24,5 Mio EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 2,8 Mio EUR. Diese enorme Verbesserung ist einerseits auf die 2009 umgesetzten Einsparungsmaßnahmen zurückzuführen sowie andererseits auf die verbesserte Performance bei Kranen, Eisenbahnsystemen, Ladebordwänden und in der Produktion; positiv entwickelte sich auch die Vertriebsgesellschaft in Deutschland. Zusätzlich trug die Umsatzsteigerung im 2. Quartal wesentlich zu dieser Ergebnisentwicklung bei.

Im Bereich Knickarmkrane führte die Bodenbildung in wesentlichen Absatzmärkten in der zweiten Jahreshälfte 2009 zu einem Anstieg der Auftragseingänge, der sich nun auch verstärkt in der Umsatzentwicklung zeigt. Zu den erfolgreichsten Absatzmärkten gehörten im 1. Halbjahr 2010 Deutschland, Frankreich, Österreich, Belgien und Schweden. Die verfügbaren Kapazitäten wurden unter anderem zur Einführung weiterer Kranmodelle der neuen Kranreihe genutzt, wodurch PALFINGER seine Innovationsführerschaft erneut unter Beweis stellte.

Im Bereich Forst- und Recyclingkrane konnte der Umsatz nach einem deutlichen Rückgang im Laufe des Jahres 2009 durch die einsetzende Erholung der Forstindustrie wieder gesteigert werden. Die zunehmende Verbesserung der Auftragslage führte dazu, dass der Umsatz dieses profitablen Bereichs wieder deutlich über dem Halbjahreswert 2009 lag, jedoch noch nicht an die herausragenden Jahre davor anschließen konnte.

Der Bereich Ladebordwände verzeichnete im 2. Quartal 2010 eine Umsatzsteigerung und konnte den Rückgang des 1. Quartals kompensieren. Dies führte zu einer weiteren Ergebnisverbesserung. Erfreulich entwickelten sich in den vergangenen Monaten insbesondere die Märkte in Großbritannien und Deutschland.

Der Bereich Hubarbeitsbühnen profitierte im Vorjahr noch von dem Auftragsbestand, der mit der Akquisition von WUMAG ELEVANT aus wirtschaftlich stärkeren Zeiten übernommen wurde. Das 1. Halbjahr 2010 zeigte sich in diesem spätzyklischen Bereich jedoch wie die Vorquartale marktseitig schwach. Die Umstrukturierungsmaßnahmen befinden sich in der Umsetzungsphase und sollten kontinuierlich zu einer Ergebnisverbesserung beitragen.

Der Bereich Hakengeräte ist nach wie vor von der derzeit schwachen Recyclingbranche gekennzeichnet. Im Hauptmarkt Frankreich wurde gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzrückgang von nahezu 40 Prozent verzeichnet. Die operative Führung dieses Bereichs in Frankreich wurde durch die Beteiligung der Vincent Gruppe, eines langjährigen Partners und erfolgreichen lokalen Players, verstärkt.

Der Bereich Mitnahmestapler konnte weiterhin im Key-Account-Geschäft und insbesondere in Deutschland reüssieren. Insgesamt wurde somit eine deutliche Ergebnisverbesserung erzielt. Im 2. Quartal 2010 konnten die Auftragseingänge für dieses Jahr signifikant gesteigert werden.

Der Bereich Eisenbahnsysteme ist weiterhin voll ausgelastet und gehört wie in den Vorquartalen zu den konstanten Umsatz- und Ergebnisbringern.

Der Bereich Produktion profitierte von den konsequenten Struktur- und Kostenmaßnahmen des Vorjahres. Die Fertigung für Dritte wird weiter ausgebaut.

## SEGMENT AREA UNITS

Das Segment AREA UNITS besteht aus den Areas Nordamerika, Südamerika, Asien und Pazifik, Indien, GUS mit ihren jeweiligen regionalen Business Units sowie der 2009 gegründeten assoziierten russischen Vertriebsgesellschaft.

Die Areas außerhalb Europas befinden sich im Aufbau, der durch die zuletzt erfolgten Akquisitionen in Nordamerika sowie die gesetzten Initiativen in China, Indien und Russland forciert wurde. Dies führt gemeinsam mit dem derzeit noch schwachen US-Markt dazu, dass das Ergebnis dieses Segments zurzeit negativ ist. Mit der Integration bzw. dem weiteren Ausbau der strategischen Initiativen ist es das Ziel von PALFINGER, dieses Segment durch weiteres Wachstum ebenfalls in den profitablen Bereich zu führen.

Der Umsatz des Segments konnte im 1. Halbjahr 2010 um 52,8 Prozent, von 47,1 Mio EUR im Vergleichszeitraum 2009 auf 72,0 Mio EUR gesteigert werden. Der Anteil der Areas außerhalb Europas am Konzernumsatz erhöhte sich dadurch von 17,5 Prozent im 1. Halbjahr 2009 auf aktuell 24,2 Prozent; dies spiegelt die konsequente Umsetzung der Internationalisierungsstrategie wider. Die im 2. Quartal 2010 erzielte Umsatzsteigerung um rund 35 Prozent gegenüber dem 1. Quartal ist insbesondere auf die Areas Nordamerika und Südamerika zurückzuführen. Während in Nordamerika die Erstkonsolidierung von ETI der Umsatztreiber war, trugen in Südamerika das gute operative Geschäft sowie die Stärkung der lokalen Währung dazu bei. Das Segmentergebnis des 1. Halbjahres 2010 liegt mit - 6,5 Mio EUR dennoch unter dem Vorjahreswert von - 5,5 Mio EUR. Dafür waren in erster Linie Markterschließungskosten für neue Regionen und Produkte in Nord- und Südamerika sowie die Integrationskosten in Zusammenhang mit den Akquisitionen in Nordamerika verantwortlich, die sich in der Zukunft positiv auswirken sollten. Das 2. Quartal 2010 zeigte ergebnisseitig mit - 2,7 Mio EUR bereits eine Verbesserung gegenüber dem Vorquartal und dem Vergleichsquartal des Vorjahres.

In der Area Nordamerika wurde durch die Akquisition von ETI das lokale Produktprogramm komplettiert. ETI trug seit der Erstkonsolidierung im April 2010 mit 6,2 Mio EUR zum Umsatz bei. Die Händlerstruktur vor Ort wurde zuletzt durch die Fusion des bisherigen eigenen PALFINGER Händlers in Tiffin mit dem durch die Übernahme von Omaha Standard erworbenen Händlernetzwerk gestrafft und neu ausgerichtet. Im 1. Halbjahr 2010 konnte PALFINGER darüber hinaus den ersten eigenen Servicekran präsentieren und erreichte damit einen weiteren Meilenstein in der Bearbeitung des US-Markts.

Die Area Südamerika verzeichnete steigende Nachfrage nach PALFINGER Kranprodukten und konnte die ersten EPSILON Krane erfolgreich am Markt platzieren. Die Vertriebsstrukturen in São Paulo werden zunehmend ausgebaut, entsprechende Vorlaufkosten müssen jedoch in Kauf genommen werden. Im Bereich der Teleskopkrane erweist sich die derzeitige Marktlage als schwierig.

In der Area Asien und Pazifik konnten insbesondere bei der Markterschließung für die PALFINGER Hakengeräte Erfolge verzeichnet werden. Der Kranabsatz in dieser Region wurde ebenfalls gesteigert.

In der Area Indien wird intensiv am Aufbau eines Montagestandorts gearbeitet, der noch 2010 den Betrieb aufnehmen soll. Das Management wurde durch einen lokalen Branchenspezialisten komplettiert.

~~die~~  
~~ein~~

Die Area GUS profitiert zunehmend von der 2009 erfolgten Implementierung der lokalen Vertriebsorganisation. Die Anzahl der PALFINGER Händler wurde bereits deutlich erhöht, die Sondierung von weiteren Partnern vor Ort schreitet voran.

#### SEGMENT VENTURES

Das Segment VENTURES beinhaltet unverändert alle wesentlichen strategischen Zukunftsprojekte der PALFINGER Gruppe bis zu ihrer operativen Reife. Sie sind hier mit ihren Kosten enthalten.

In den ersten Monaten 2010 wurde einerseits das gruppenweite Schwerpunktprojekt dieses Jahres, CC-Top, vorangetrieben sowie der Grundstein für die strategische Planung 2010 gelegt, andererseits wurden zahlreiche strategische Projekte, insbesondere für die Areas außerhalb Europas, koordiniert. Mit den Mehrheitsbeteiligungen an ETI und an Ned-Deck Marine (NDM) konnten im 1. Halbjahr 2010 wesentliche Projekte für die PALFINGER Gruppe abgeschlossen werden.

Die im Segment VENTURES enthaltenen Projekte generieren keine Umsätze. Das Segmentergebnis für das 1. Halbjahr 2010 beträgt - 3,4 Mio EUR nach - 1,5 Mio EUR im 1. Halbjahr 2009. Die erhöhten Kosten gegenüber der Vorjahresperiode spiegeln die kontinuierliche Forcierung der Zukunftsprojekte der PALFINGER Gruppe wider.

*Fokus auf Strategie und  
Zukunftsprojekte*

## WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Mit 16. Juli 2010 setzte PALFINGER einen weiteren Wachstumsschritt und erwarb eine 75-Prozent-Beteiligung an dem niederländischen Unternehmen Ned-Deck Marine B.V. (NDM). NDM ist einer der führenden Hersteller von Bootsaussetzvorrichtungen – sogenannten Davit-Kranen –, einer Spezialanwendung von Marinekränen. PALFINGER tritt mit dieser strategischen Partnerschaft zusätzlich zu den Produkten um den Lkw in den Markt der schiffsmontierten Krane ein. Mit seinen Kranen für Rettungsboote ist NDM vor allem am Markt der ausrüstungspflichtigen Schiffe gemäß den UN-Sicherheitsbestimmungen SOLAS (Safety of Life at Sea) tätig. NDM erzielte 2009 mit rund 100 Mitarbeitern einen Umsatz von knapp 18 Mio EUR. Dazu trägt auch das Werk in Vietnam bei, das mit der geografischen Nähe zu den wichtigen asiatischen Zielmärkten punktet.

## AUSBLICK

Die PALFINGER Gruppe konnte nach einem schwierigen, aber sehr aktiven Jahr 2009 mit einer gestärkten Marktposition und einem deutlich positiven Trend in die ersten Monate des Jahres 2010 starten. Die zielgerichtete Fortsetzung der strategischen Aktivitäten in den Bereichen Produktentwicklung, Vertrieb und Marktausbau trug im 1. Halbjahr 2010 wesentlich zu den erzielten Erfolgen bei.

Nach der Akquisition des Hubarbeitsbühnenherstellers ETI in den USA sieht PALFINGER sein strategisches Wachstum durch Akquisitionen in diesem Markt vorerst abgeschlossen; weitere regionale Wachstumsschritte sind vor allem in anderen Märkten vorgesehen, in denen PALFINGER großes Potenzial sieht. Mit der Akquisition von NDM im Juli 2010 tritt die Gruppe zusätzlich zu den Produkten um den Lkw in den Markt der schiffsmontierten Krane und Deckausrüstungen ein. PALFINGER konnte damit auf Basis seiner langfristigen Strategie und finanziellen Stärke erneut eine Marktchance nutzen.

Nach der Verbesserung der Auftragslage in den ersten Monaten 2010 zeigte das 2. Quartal wie erwartet erfreuliche Umsatzsteigerungen. Dazu trug zunächst auch die Einführung einer neuen europäischen Krannorm bei. Für das 3. Quartal wird eine Fortsetzung des zugrundeliegenden leichten Aufwärtstrends erwartet, wengleich sich der Betriebsurlaub im August in geringeren Umsätzen und Ergebnissen niederschlagen wird.

Für das Gesamtjahr 2010 können aufgrund der fortgesetzten Volatilität des Markts nach wie vor keine verlässlichen Prognosen gegeben werden. Das Management geht jedoch von steigenden Umsätzen in zahlreichen Produktbereichen aus. Auf dieser Basis wird mit einem organischen Wachstum des Konzernumsatzes von rund 15 Prozent gerechnet.

*Ausblick schwierig,  
aber Wachstum erwartet*

**Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010****KONZERNBILANZ**

in TEUR	Erläuterung	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2009
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Immaterielle Vermögenswerte*		90.965	74.013	73.009
Sachanlagen*		197.601	191.977	194.682
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		1.084	1.096	1.119
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	14.345	15.726	14.374
Aktive latente Steuern*		26.670	25.535	22.042
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		2.965	1.821	1.100
Sonstige langfristige Vermögenswerte		2.201	2.587	2.335
		<b>335.831</b>	<b>312.755</b>	<b>308.661</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorräte*	2	161.520	148.705	169.382
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	109.792	80.196	96.207
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte*		9.479	12.117	14.332
Steuerforderungen		166	1.127	1.744
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel		12.561	33.073	39.471
		<b>293.518</b>	<b>275.218</b>	<b>321.136</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>629.349</b>	<b>587.973</b>	<b>629.797</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Grundkapital		35.730	35.730	35.730
Kapitalrücklagen		30.391	30.363	30.191
Eigene Aktien		- 1.509	- 1.509	- 1.509
Kumulierte Ergebnisse*	4	238.837	231.453	229.788
Neubewertungsrücklage		0	0	0
Bewertungsrücklagen gemäß IAS 39		- 1.740	- 363	- 64
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung*		2.824	- 7.287	- 9.103
		<b>304.533</b>	<b>288.387</b>	<b>285.033</b>
Anteile anderer Gesellschafter		8.776	3.890	3.402
		<b>313.309</b>	<b>292.277</b>	<b>288.435</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten*		115.813	127.420	127.801
Langfristige Rückstellungen*		23.089	21.965	23.739
Passive latente Steuern*		12.962	11.370	12.273
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten*		3.834	2.566	2.475
		<b>155.698</b>	<b>163.321</b>	<b>166.288</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		57.665	59.078	86.009
Kurzfristige Rückstellungen		14.089	12.926	18.047
Steuerverbindlichkeiten		975	1.626	2.295
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	87.613	58.745	68.723
		<b>160.342</b>	<b>132.375</b>	<b>175.074</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>629.349</b>	<b>587.973</b>	<b>629.797</b>

\* Im Zuge der endgültigen Kaufpreisaufteilung für die Omaha Standard Gruppe, USA, wurden rückwirkende Anpassungen vorgenommen.

## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

## KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

in TEUR	Erläuterung	4-6 2010	4-6 2009	1-6 2010	1-6 2009
<b>Umsatzerlöse</b>		167.977	128.777	297.402	269.169
Bestandsveränderung		1.782	- 5.697	6.951	- 2.855
Aktivierete Eigenleistungen	6	918	1.202	2.092	2.273
Sonstige operative Erträge		1.214	4.257	5.016	8.392
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen		- 88.731	- 67.161	- 159.703	- 147.463
Personalaufwand		- 45.199	- 37.069	- 85.618	- 79.506
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen*		- 5.458	- 5.668	- 10.350	- 11.008
Sonstige operative Aufwendungen*		- 22.426	- 21.195	- 42.266	- 44.865
<b>Operatives Ergebnis - EBIT</b> (vor assoziierten Unternehmen)		10.077	- 2.554	13.524	- 5.863
<b>Ergebnis aus assoziierten Unternehmen</b>		910	1.074	1.022	1.666
Zinserträge		72	164	176	320
Zinsaufwendungen		- 2.517	- 2.954	- 5.070	- 5.587
Währungsdifferenzen		980	469	2.226	891
Sonstiges Finanzergebnis		34	57	23	57
<b>Finanzergebnis</b>		- 1.431	- 2.264	- 2.645	- 4.319
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		9.556	- 3.744	11.901	- 8.516
Ertragsteuern*		- 2.397	88	- 3.541	994
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		7.159	- 3.656	8.360	- 7.522
davon					
<b>Anteile der Gesellschafter der PALFINGER AG</b> (Konzernergebnis)		6.444	- 3.880	7.271	- 8.013
<b>Minderheitenanteile</b>		715	224	1.089	491
in EUR					
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	4			0,21	- 0,23
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien				35.402.000	35.354.000

\* Im Zuge der endgültigen Kaufpreisaufteilung für die Omaha Standard Gruppe, USA, wurden rückwirkende Anpassungen vorgenommen.

## KONZERNAUFGSTELLUNG ALLER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

in TEUR	4-6 2010	4-6 2009	1-6 2010	1-6 2009
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	7.159	- 3.656	8.360	- 7.522
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung*	7.505	939	10.603	3.001
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus Cashflow Hedge				
Veränderung der unrealisierten Gewinne (+)/Verluste (-)	- 1.464	79	- 2.134	- 379
Darauf entfallende tatsächliche Steuern	367	0	518	0
Darauf entfallende latente Steuern	0	- 36	20	80
Realisierte Gewinne (-)/Verluste (+)	83	- 296	290	457
Darauf entfallende tatsächliche Steuern	- 19	0	- 71	- 73
Darauf entfallende latente Steuern	0	90	0	- 25
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	6.472	776	9.226	3.061
<b>Summe aller erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	13.631	- 2.880	17.586	- 4.461
davon				
Anteile der Gesellschafter der PALFINGER AG	12.424	- 3.104	16.005	- 4.952
Minderheitenanteile	1.207	224	1.581	491

\* Im Zuge der endgültigen Kaufpreisaufteilung für die Omaha Standard Gruppe, USA, wurden rückwirkende Anpassungen vorgenommen.

## ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in TEUR	Erläuterung	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Aktien
<b>Stand 1.1.2009</b>		35.730	30.177	- 1.730
<b>Summe aller erfassten Erträge und Aufwendungen</b>				
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		0	0	0
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>				
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-)				
aus Cashflow Hedge		0	0	0
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-)				
aus der Währungsumrechnung		0	0	0
		0	0	0
		0	0	0
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>				
Dividenden		0	0	0
Übrige Veränderungen		0	14	221
		0	14	221
<b>Stand 30.6.2009</b>		35.730	30.191	- 1.509
<b>Stand 1.1.2010</b>		35.730	30.363	- 1.509
<b>Summe aller erfassten Erträge und Aufwendungen</b>				
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		0	0	0
<b>Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis</b>				
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-)				
aus Cashflow Hedge		0	0	0
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-)				
aus der Währungsumrechnung		0	0	0
		0	0	0
		0	0	0
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>				
Dividenden	4	0	0	0
Übrige Veränderungen		0	28	0
		0	28	0
<b>Stand 30.6.2010</b>		35.730	30.391	- 1.509

\* Im Zuge der endgültigen Kaufpreisaufteilung für die Omaha Standard Gruppe, USA, wurden rückwirkende Anpassungen vorgenommen.

## Den Anteilseignern der PALFINGER AG zurechenbarer Anteil

Kumulierte Ergebnisse*	Neubewer- tungs- rücklage	Bewertungs- rücklagen gemäß IAS 39	Ausgleichs- posten aus der Währungs- umrechnung*	Summe	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigenkapital
251.636	- 112	- 124	- 12.104	303.473	6.411	309.884
- 8.013	0	0	0	- 8.013	491	- 7.522
0	0	60	0	60	0	60
0	0	0	3.001	3.001	0	3.001
0	0	60	3.001	3.061	0	3.061
- 8.013	0	60	3.001	- 4.952	491	- 4.461
- 13.788	0	0	0	- 13.788	- 3.500	- 17.288
- 47	112	0	0	300	0	300
- 13.835	112	0	0	- 13.488	- 3.500	- 16.988
229.788	0	- 64	- 9.103	285.033	3.402	288.435
231.453	0	- 363	- 7.287	288.387	3.890	292.277
7.271	0	0	0	7.271	1.089	8.360
0	0	- 1.377	0	- 1.377	0	- 1.377
0	0	0	10.111	10.111	492	10.603
0	0	- 1.377	10.111	8.734	492	9.226
7.271	0	- 1.377	10.111	16.005	1.581	17.586
0	0	0	0	0	- 1.085	- 1.085
113	0	0	0	141	4.390	4.531
113	0	0	0	141	3.305	3.446
238.837	0	- 1.740	2.824	304.533	8.776	313.309

## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

## KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

in TEUR	1-6 2010	1-6 2009
Ergebnis vor Ertragsteuern	11.901	- 8.516
Cashflow aus dem operativen Bereich	23.405	18.568
Cashflow aus dem Investitionsbereich	- 22.593	- 7.702
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	- 22.150	19.383
<b>Cashflow gesamt</b>	<b>- 21.338</b>	<b>30.249</b>

in TEUR	2010	2009
Finanzmittel Stand 1.1.	33.073	9.096
Einfluss von Wechselkursänderungen	826	126
Cashflow gesamt	- 21.338	30.249
Finanzmittel Stand 30.6.	12.561	39.471

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in TEUR	Umsatz		EBIT (vor assoziierten Unternehmen)		Segmentergebnis	
	1-6 2010	1-6 2009	1-6 2010	1-6 2009	1-6 2010	1-6 2009
EUROPEAN UNITS	225.421	222.066	23.583	1.153	24.509	2.819
AREA UNITS	71.981	47.103	- 6.614	- 5.486	- 6.518	- 5.486
VENTURES	-	-	- 3.445	- 1.530	- 3.445	- 1.530
<b>PALFINGER Gruppe</b>	<b>297.402</b>	<b>269.169</b>	<b>13.524</b>	<b>- 5.863</b>	<b>14.546</b>	<b>- 4.197</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

### ALLGEMEINES

Die PALFINGER AG mit Sitz in Salzburg ist ein börsennotiertes Unternehmen mit dem Tätigkeitsschwerpunkt, innovative Hebe-, Lade- und Handlinglösungen an den Schnittstellen der Transportkette zu produzieren und zu vertreiben.

### GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss der PALFINGER AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2010, der auf Basis des IAS 34 erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde im Einklang mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2009 verwiesen.

Der Konzernzwischenabschluss der PALFINGER AG wurde vom Konzernabschlussprüfer, der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Salzburg, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

### ÄNDERUNGEN DER SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im Zuge der Adaptierung der Organisationsstruktur wurde die Segmentberichterstattung mit 1. Jänner 2010 der neuen Führungs- und Steuerungsstruktur angepasst. Die Werte der Vergleichsperiode wurden entsprechend adaptiert.

Eine wesentliche Zielsetzung der Adaptierung der Organisationsstruktur war, die Eigenständigkeit der Areas und Business Units zu stärken, um mit lokalen und lokal angepassten Produkten die Anforderungen der jeweiligen Märkte besser erfüllen zu können.

Die unternehmerische Führung des europäischen Geschäfts erfolgt demnach direkt über die Business Units der Produktgruppen sowie die Business Unit Produktion. Gleichzeitig sollen die Areas außerhalb Europas – Nordamerika, Südamerika, Asien und Pazifik, Indien, GUS – gestärkt werden. Bei den konzernübergreifenden Abteilungen wird zwischen Vorgabefunktionen im Sinne der Unternehmensgruppe und Servicefunktionen unterschieden.

### ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Nachfolgende IFRS, die erstmalig im Geschäftsjahr 2010 verpflichtend anzuwenden sind, führten zu Änderungen im Konzernzwischenabschluss der PALFINGER AG bzw. zu Klarstellungen von konzernrelevanten Sachverhalten.

Die Ergänzung zu IAS 39 **Financial Instruments: Recognition and Measurement - Eligible Hedged Items** stellt klar, wie die Grundprinzipien des „Hedge Accounting“ in zwei speziellen Situationen – der Designation von Inflationsrisiken als Grundgeschäft und der Designation eines einseitigen Risikos in einem Grundgeschäft – anzuwenden sind. Die erstmalige Anwendung dieses Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in der Berichtsperiode oder in den Vergleichsperioden.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
--------------------------

Die erstmalige Anwendung der IFRS 3 **Business Combinations** und IAS 27 **Consolidated and Separate Financial Statements** in ihren überarbeiteten Fassungen hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in der Berichtsperiode oder in den Vergleichsperioden, da einerseits nur künftige Unternehmenserwerbe davon betroffen sind und andererseits bereits bisher Erwerbe von Minderheitenanteilen erfolgsneutral dargestellt wurden. Wichtigster Änderungspunkt ist die Bilanzierung von Erwerben von weniger als 100 Prozent der Anteile eines Unternehmens. Es wird das Wahlrecht eingeführt, den Goodwill aus einem Erwerb nach der „Full Goodwill Method“ voll aufzudecken, d. h. auch in Höhe des Anteils, der den Minderheiten zuzurechnen ist. Darüber hinaus sind Erwerbe bzw. teilweise Veräußerungen von Anteilen ohne Kontrollverlust als Transaktion zwischen Anteilseignern erfolgsneutral abzubilden. Außerdem sind die Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs in voller Höhe als Aufwendungen zu erfassen.

Die Änderungen des Sammelstandards **Improvements to IFRS** im Rahmen des Annual-Improvements-Process-Project 2009, die erstmalig für den Konzernzwischenabschluss anzuwenden waren, hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in der Berichtsperiode oder in den Vergleichsperioden.

Darüber hinaus wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

#### ANPASSUNGEN IM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Im Zuge der endgültigen Kaufpreisaufteilung für die Omaha Standard Gruppe, USA, im 4. Quartal 2009 wurden folgende rückwirkende Anpassungen der Konzernbilanz zum 30. Juni 2009 vorgenommen:

in TEUR	30.6.2009	Anpassungen	30.6.2009 angepasst
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	68.136	4.873	73.009
Sachanlagen	195.984	- 1.302	194.682
Aktive latente Steuern	20.951	1.091	22.042
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	169.034	348	169.382
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14.248	84	14.332
<b>Eigenkapital</b>			
Kumulierte Ergebnisse	229.627	161	229.788
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	- 9.024	- 79	- 9.103
<b>Langfristige Schulden</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	127.760	41	127.801
Langfristige Rückstellungen	23.724	15	23.739
Passive latente Steuern	7.471	4.802	12.273
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.321	154	2.475

Im Zuge der endgültigen Kaufpreisaufteilung für die Omaha Standard Gruppe, USA, im 4. Quartal 2009 wurden folgende rückwirkende Anpassungen der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung zum 30. Juni 2009 vorgenommen:

in TEUR	1-6 2009	Anpassungen	1-6 2009 angepasst
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 10.762	- 246	- 11.008
Sonstige operative Aufwendungen	- 45.111	246	- 44.865
Ertragsteuern	966	28	994
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>- 7.550</b>	<b>28</b>	<b>- 7.522</b>
davon			
Anteile der Gesellschafter der PALFINGER AG (Konzernergebnis)	- 8.041	28	- 8.013
Minderheitenanteile	491	0	491

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Anzahl der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen hat sich gegenüber dem letzten Bilanzstichtag durch Umgründungen, Akquisitionen und Desinvestitionen mehrfach verändert.

### Vollkonsolidierte Gesellschaften

Zur Vereinfachung der Konzernstruktur erfolgte mit 1. Jänner 2010 die Verschmelzung der FTEC, Inc., USA, und der Tiffin Loader Crane, Co., USA, auf die Paltec Truck Equipment, Co., USA, als übernehmende Gesellschaft. Im 1. Quartal 2010 wurde die Gesellschaft in Palfleet Truck Equipment, Co. umbenannt.

Mit 22. Februar 2010 wurden 20 Prozent der Guima Palfinger S.A.S., Frankreich, zu einem Kaufpreis von 1 EUR an die Compagnie Générale Vincent, Frankreich, übertragen. Weiters wurde der Palfinger France S.A. eine Kaufoption auf 100 Prozent an der Guima France S.A.S., Frankreich, eingeräumt. Die Ausübung der Kaufoption ist an einen nachhaltigen Turnaround der Guima Gruppe gebunden. Der Kaufpreis orientiert sich am Eigenkapital der Guima France S.A.S.

Am 9. April 2010 erfolgte das Closing für den am 27. März 2010 fixierten Erwerb von 80 Prozent an der Equipment Technology, LLC, USA, die eine 60-Prozent-Beteiligung an der Ideal Crane, LLC, USA, und eine 56,75-Prozent-Beteiligung an der Composite Works, LLC, USA, hält. Der Kaufpreis von 24,5 Mio USD wurde in bar beglichen. Die US-Unternehmensgruppe mit Sitz in Oklahoma produziert und vertreibt vorwiegend Hubarbeitsbühnen bis zu einer Arbeitshöhe von 45 ft (rund 15 Meter) mit rund 190 Mitarbeitern. Equipment Technology, LLC ermöglicht PALFINGER die Umsetzung der Nordamerika-Strategie, in einem weiteren strategischen Kernsegment wirklich vor Ort zu agieren. Den Großteil des Umsatzes erwirtschaftet Equipment Technology, LLC im Hubarbeitsbühnenbereich; darüber hinaus fertigt das Unternehmen Servicekrane. Der Vertrieb der Produkte erfolgt direkt, der Support über ein unabhängiges landesweites Netzwerk von Servicestellen und Außendienstmitarbeitern. Im Jahr 2009 erzielte Equipment Technology, LLC einen Umsatz von rund 45 Mio USD und ist somit einer der Top-Player bei Hubarbeitsbühnen am nordamerikanischen Markt.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
--------------------------

Für die verbleibenden 20 Prozent wurden sowohl eine Put-Option als auch eine Call-Option vereinbart. Der Ausübungspreis der Optionen orientiert sich am durchschnittlichen EBIT der letzten drei Jahre vor Optionsausübung unter Zugrundelegung eines marktüblichen Multiples.

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellte sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in TEUR	2010
Kaufpreis in bar beglichen	18.210
Noch nicht fälliger Kaufpreisanteil	0
<b>Gesamtkaufpreis</b>	<b>18.210</b>
Erworbenes Reinvermögen	- 13.841
<b>Firmenwert</b>	<b>4.369</b>

Das erworbene Reinvermögen setzt sich auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

in TEUR	Beizulegender Zeitwert
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	7.635
Sachanlagen	4.485
Aktive latente Steuern	440
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	743
	<b>13.303</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	
Vorräte	5.758
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.684
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	204
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	2.202
	<b>9.848</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	809
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.089
	<b>1.898</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	281
Kurzfristige Rückstellungen	423
Steuerverbindlichkeiten	50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.247
	<b>4.001</b>
<b>Erworbenes Reinvermögen</b>	<b>13.841</b>

## PRO-FORMA-ANGABEN

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung trugen die Equipment Technology, LLC und ihre beiden Tochtergesellschaften mit Umsatzerlösen von 6.218 TEUR zum Konzernumsatz der PALFINGER AG bei und leisteten einen Beitrag von 132 TEUR zum Konzernergebnis.

Das Konzernergebnis der PALFINGER AG hätte sich wie folgt dargestellt, wenn die Transaktion zum 1. Jänner 2010 erfolgt wäre:

in TEUR	1-6 2010 ausgewiesen	1-6 2010 pro forma
Umsatzerlöse	297.402	304.991
Konzernergebnis	7.271	7.675
Ergebnis je Aktie in EUR	0,21	0,22

## Equity-konsolidierte Gesellschaften

Mit 15. Februar 2010 wurde die Vertriebspartnerschaft mit Herrn Hameed Salahuddin und Western Auto L.L.C. aufgelöst und der 26-prozentige Anteil an der Star Palfinger Equipment India Pvt. Ltd., Indien, an Herrn Hameed Salahuddin übertragen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

## 1. ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Die Entwicklung der Anteile an assoziierten Unternehmen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2010	2009
<b>Stand 1.1.</b>	<b>15.726</b>	<b>13.633</b>
Zugänge	368	2.996
Anteilige Periodenergebnisse	1.022	2.037
Dividenden	- 3.083	- 3.025
Währungsdifferenzen	312	85
<b>Stand 30.6./31.12.</b>	<b>14.345</b>	<b>15.726</b>

## 2. VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.6.2010	31.12.2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.210	60.101
Unfertige Erzeugnisse	49.250	43.005
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	55.590	44.899
Geleistete Anzahlungen	470	700
<b>Summe</b>	<b>161.520</b>	<b>148.705</b>

**3. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von 6.833 TEUR (31.12.2009: 4.894 TEUR) enthalten.

Dem Insolvenzrisiko der dubiosen Kunden wird auf Basis von Erfahrungswerten durch eine Wertberichtigung in Höhe von 6.139 TEUR (31.12.2009: 7.762 TEUR) Rechnung getragen.

**4. EIGENKAPITAL**

In der Hauptversammlung am 31. März 2010 wurde beschlossen, dass keine Dividende (2009: 0,39 EUR je Aktie bzw. 13.788 TEUR) ausgeschüttet wird.

Ebenso wurde in der Hauptversammlung die Einräumung von 50.000 Aktienoptionen an das Vorstandsmitglied Mag. Christoph Kaml beschlossen.

Eine Aktienoption berechtigt zum Bezug einer Aktie zum Ausübungskurs von 16,57 EUR. Die Aktienoptionen können jeweils zur Hälfte zu zwei Ausübungszeitpunkten ausgeübt werden. Um eine Aktienoption ausüben zu können, muss die durchschnittliche EBT-Ratio (Verhältnis Earnings Before Taxes zu Umsätzen) in den Konzernabschlüssen der PALFINGER AG zu den drei einem jeden Ausübungszeitpunkt vorangehenden Bilanzstichtagen zumindest 4 Prozent für den Ausübungszeitpunkt 1 im Jahr 2013 bzw. 5 Prozent für den Ausübungszeitpunkt 2 im Jahr 2015 betragen.

Es können insgesamt höchstens so viele Aktien bezogen werden, wie Optionen begeben wurden. Bei einer EBT-Ratio von weniger als 4 Prozent bzw. 5 Prozent kann das Optionsrecht nicht ausgeübt werden und es besteht kein Bezugsrecht. Bei einer EBT-Ratio von 4 Prozent bzw. 5 Prozent hat der Berechtigte das Recht, 25 Prozent seiner Aktienoptionen zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt auszuüben; beträgt die EBT-Ratio mehr als 4 Prozent bzw. 5 Prozent, so steigt die Anzahl der Aktienoptionen, die der Berechtigte zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt geltend machen kann, linear bis zu einer EBT-Ratio von 9 Prozent bzw. 11 Prozent.

Die Entwicklung der sich im Umlauf befindenden Aktien stellt sich wie folgt dar:

Stück	2010	2009
<b>Stand 1.1.</b>	<b>35.402.000</b>	<b>35.354.000</b>
Ausübung Optionsrecht	0	48.000
<b>Stand 30.6./31.12.</b>	<b>35.402.000</b>	<b>35.402.000</b>

Auf Basis des Konzernergebnisses von 7.271 TEUR (1-6 2009: - 8.013 TEUR) beläuft sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie auf 0,21 EUR (1-6 2009: - 0,23 EUR). Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht aufgrund des geringen Verwässerungseffekts des Stock-Option-Programms dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

## 5. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.6.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.033	35.162
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	759	445
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.841	1.989
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezeichneter Wechsel	48	18
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	14.850	10.473
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und sonstige Steuern	11.372	7.018
Sonstige Verbindlichkeiten	3.367	3.384
Ertragsabgrenzungen	1.343	256
<b>Summe</b>	<b>87.613</b>	<b>58.745</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von 759 TEUR (31.12.2009: 445 TEUR) resultieren mit 747 TEUR (31.12.2009: 337 TEUR) aus Lieferungen und Leistungen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

### 6. AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten aus den Bereichen Knickarmkrane, Services, Eisenbahnsysteme und lokale Produktentwicklungen in Nordamerika.

## EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2010 bestehen keine Eventualforderungen und -verbindlichkeiten.

## BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Bezüglich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen zum 31. Dezember 2009 ergeben. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Für weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsbeziehungen wird auf den Konzernabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2009 verwiesen.

## WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Am 16. Juli 2010 erfolgte das Signing für den Erwerb von 75 Prozent an dem niederländischen Unternehmen Ned-Deck Marine B.V. samt den 100-Prozent-Beteiligungen an der Ned-Deck Marine Vietnam Co. Ltd., Vietnam, und der Fast RSQ B.V., Niederlande, sowie der 95-Prozent-Beteiligung an der NDM Romania S.r.l., Rumänien. Die NDM Gruppe ist einer der führenden Hersteller von Davit-Kranen (Krane für Rettungsboote), einer Spezialanwendung von Marinekränen. Die Unternehmensgruppe gehört zu den Weltmarktführern im Standard-Segment (A-Rahmen-Krane und Rettungsinselkrane) und zeigt starkes Wachstum im Bereich Spezialanwendungen für Marine und Küstenwache. Die bestehende Führungsmannschaft bleibt weiterhin im Unternehmen, um auch in der Zukunft den Erfolg des Unternehmens zu gewährleisten.

PALFINGER tritt damit zusätzlich zu den Produkten um den Lkw in den Markt der schiffsmontierten Krane ein. Mit seinen Kranen für Rettungsboote ist die NDM Gruppe vor allem am Markt der ausrüstungspflichtigen Schiffe gemäß den UN-Sicherheitsbestimmungen SOLAS (Safety of Life at Sea) tätig. Das jährlich verpflichtende Service der Sicherheitseinrichtungen durch den Hersteller oder einen vom Hersteller zertifizierten Partner führt dazu, dass das Aftersales-Service der verkauften Geräte einen wesentlichen Faktor des Gesamtgeschäfts darstellt.

Die NDM Gruppe erzielte 2009 mit rund 100 Mitarbeitern einen Umsatz von knapp 18 Mio EUR.

**Erklärung der gesetzlichen Vertreter**

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns zum 30. Juni 2010 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2010 und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Salzburg, am 26. Juli 2010

Der Vorstand der PALFINGER AG

DI Herbert Ortner e.h.  
Vorstandsvorsitzender  
Vorstand für Marketing & Vertrieb

Mag. Christoph Kaml e.h.  
Vorstand für Finanzen

Ing. Wolfgang Pilz e.h.  
Vorstand für Marketing & Vertrieb

DI Martin Zehnder, MBA e.h.  
Vorstand für Produktion

## **Bericht über die prüferische Durchsicht**

### **EINLEITUNG**

Wir haben den beigefügten Konzernhalbjahresabschluss der Firma PALFINGER AG, Salzburg, Österreich, für die beiden Quartale vom 1. Jänner 2010 bis 30. Juni 2010 prüferisch durchgesehen. Dieser Konzernhalbjahresabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. Juni 2010, die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, die Konzernaufstellung aller erfassten Erträge und Aufwendungen, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und das Konzern-Cashflow-Statement für das am 30. Juni 2010 endende Halbjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige erläuternde Angaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen Konzernhalbjahresabschluss abzugeben. Unsere Verantwortlichkeit und Haftung im Zusammenhang mit der prüferischen Durchsicht ist analog zu § 275 Abs. 2 UGB gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten mit insgesamt 12 Millionen Euro begrenzt.

### **UMFANG DER PRÜFERISCHEN DURCHSICHT**

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufssüblichen Grundsätze sowie des International Standard on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Nach diesen Grundsätzen sind wir verpflichtet, die prüferische Durchsicht in einer Weise zu planen und durchzuführen, die mittelhohe Sicherheit darüber bietet, ob der Abschluss frei von wesentlichen falschen Aussagen ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und analytische Prüfungshandlungen in Bezug auf finanzielle Daten und bietet deshalb weniger Sicherheit als eine Prüfung. Wir haben keine Prüfung durchgeführt und erteilen aus diesem Grund kein Prüfungsurteil.

### **ERGEBNIS DER PRÜFERISCHEN DURCHSICHT**

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Tatsachen bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte Konzernhalbjahresabschluss kein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2010 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für die beiden Quartale vom 1. Jänner 2010 bis zum 30. Juni 2010 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt.

**BERICHT ZUM HALBJAHRESKONZERNLAGEBERICHT**

Der Halbjahreskonzernlagebericht ist darauf durchzusehen, ob er mit dem Konzernhalbjahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Halbjahreskonzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Tatsachen bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Halbjahreskonzernlagebericht nicht in Einklang mit dem Konzernhalbjahresabschluss steht.

Salzburg, am 26. Juli 2010

ERNST & YOUNG  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT M.B.H.

DR. ANNA FLOTZINGER e.h.  
Wirtschaftsprüferin

MAG. DIETHER DÄMON e.h.  
Wirtschaftsprüfer

## Anlagerelevante Kennzahlen

<b>1. Halbjahr 2010</b>	
International Securities Identification Number (ISIN)	AT0000758305
Anzahl der Aktien	35.730.000
davon Anzahl der eigenen Aktien	328.000
Kurs per 30.6.2010	18,08 EUR
Ergebnis je Aktie (1. HJ 2010)	0,21 EUR
Marktkapitalisierung per 30.6.2010	645.998 TEUR

### AKTIENKURSENTWICKLUNG



## INVESTOR RELATIONS

<b>Hannes Roither</b>	<b>Daniela Werdecker</b>
Tel. +43 662 4684-2260	Tel. +43 662 4684-2219
<a href="mailto:h.roither@palfinger.com">h.roither@palfinger.com</a>	<a href="mailto:d.werdecker@palfinger.com">d.werdecker@palfinger.com</a>

Fax +43 662 4684-2280  
[WWW.PALFINGER.COM](http://WWW.PALFINGER.COM)

## UNTERNEHMENSKALENDER

11. November 2010	Veröffentlichung 1.-3. Quartal 2010
23. Februar 2011	Bilanzpressekonferenz
30. März 2011	Hauptversammlung
1. April 2011	Ex-Dividendentag
5. April 2011	Dividendenzahltag
10. Mai 2011	Veröffentlichung 1. Quartal 2011
10. August 2011	Veröffentlichung 1. Halbjahr 2011
10. November 2011	Veröffentlichung 1.-3. Quartal 2011

Der Begriff „Mitarbeiter“ wird aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben im Zwischenbericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie werden üblicherweise mit Worten wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den hier dargestellten Erwartungen abweichen.

Veröffentlicht am 11. August 2010.

[www.palfinger.com](http://www.palfinger.com)

**PALFINGER**

PALFINGER AG

F.-W.-Scherer-Straße 24  
A-5101 Bergheim-Salzburg/Austria  
Tel. +43 (0)662 45 84-0, Fax +43 (0)662 45 00 84  
E-mail: [info@palfinger.com](mailto:info@palfinger.com)